Freiwillige Feuerwehr Altdorf e.V.

Freiwillige Feuerwehr Stadt Altdorf b. Nürnberg

Jahresbericht 2014

Unser Leitmotto:

Inhalt

Vorwort 04

Rettungskarten in alle Fahrzeuge..... 05

Einsatzübersicht 06

Schulung in Technischer Hilfeleistung 08

Dienstsport 09

Einsatzübersicht (Fortsetzung) 10

Statistische Auswertung.....11

Freie Bahn für die Rettungsorganisationen 12

Tag der offenen Tür 13

Die Jugendfeuerwehr – der richtige Weg 14

Berufsfeuerwehrtag der Jugend 15

Leistungsabzeichen.....16

Gründung der Kinderfeuerwehr 17

Alte Drehleiter nun in Vereinsbesitz 18

Vereinsausflug 19

Impressionen.....20

Besser Helfen durch Fortbildungen

Seite 09

Die Jugendgruppe in Aktion

Seite 14

Gründung der Kinderfeuerwehr

Seite 17

Diese Seite wurde ermöglicht von **Tom Thompson, Lkw & Pkw Reparaturen, Altdorf**

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Schnell, Professionell, Ehrenamtlich!

Schnell muss die Feuerwehr sein, um rechtzeitig am Brand- oder Unfallort zu sein. Sekunden entscheiden oft über Leben und Tod.
Professionell muss dann auch die vor Ort geleistete Hilfe sein, um Menschen oder Tiere aus für sie hilflosen Lagen zu befreien oder eine mögliche Ausbreitung des Schadens zu begrenzen.
Ehrenamtlich wird diese schnelle und professionelle Hilfe nach wie vor in der Stadt Altdorf geleistet.

Egal ob Feuerwehr oder Rettungsdienst, wie lange es dauern darf bis Hilfe zur Stelle ist, regeln Gesetze. Problematisch ist hier, dass immer weniger Feuerwehrleute im Bereich des Stadtgebietes eine Arbeit haben oder finden. Dies stellt uns, Ihre Feuerwehr, vor die Herausforderung auch zukünftig immer schnell zur Hilfe eilen zu können, da Anfahrtswege vom Arbeitgeber zum Gerätehaus länger sind, und somit bereits wichtige Minuten verloren gehen. Aber auch Sie als Bürger haben die Möglichkeit uns in punkto Schnelle zu unterstützen. Achten Sie einfach das nächste Mal darauf z. B. nicht in Halteverbotszonen oder sogar in Feuerwehrzufahrten zu parken. Die rechtzeitige Bildung einer Rettungsgasse wäre ein weiterer Punkt der uns beim Thema Schnelligkeit entgegen kommt.

Um dann, am Einsatzort angekommen, professionell Hilfe leisten zu können, bedarf es vieler Ausbildungen, Übungen und auch einer entsprechend den heutigen Gefahrenpotentialen angepassten Ausrüstung. Die Feuerwehr Altdorf ist Ausbildungsstandort für die Feuerwehren im südlichen Landkreis und auch deshalb auf einem hohen Ausbildungsstand. Durch Übungen werden die erlernten Fähigkeiten gefestigt. Für die entsprechende Ausrüstung hat die Gemeinde, sprich die Stadt Altdorf, zu sorgen. In Zeiten leerer Kassen und schwächelnder Konjunktur ist es nicht immer einfach das Notwendige zur Verfügung zu stellen. Es muss hier sicherlich stets abgewogen werden, ob die zum Teil hohen Investitionen immer gleich getätigt werden können oder ob es möglich ist eine Beschaffung noch etwas aufzuschieben. Unbedingt Berücksichtigung finden sollte bei solchen Überlegungen jedoch, dass Fahrzeuge und Material auch begrenzte Lebensdauern besitzen und man Investitionen nicht unendlich schieben kann. Auch ist zu beachten, dass es aufgrund neuer Einsatztaktiken notwendig ist, noch nicht Vorhandenes zu beschaffen, um das Ziel „Menschen zu retten“ sicherer und schneller zu erreichen.

Ihre Feuerwehr Altdorf wird auch zukünftig den Dienst an der Allgemeinheit freiwillig und nebenberuflich leisten. Unterstützen Sie uns hierbei, entweder durch Ihre aktive oder fördernde Mitgliedschaft oder durch eine Spende. Damit wir, Ihre Freiwillige Feuerwehr Altdorf, auch zukünftig bei Bränden und technischen Hilfeleistungen **schnell, professionell und ehrenamtlich** für Sie da sein können.

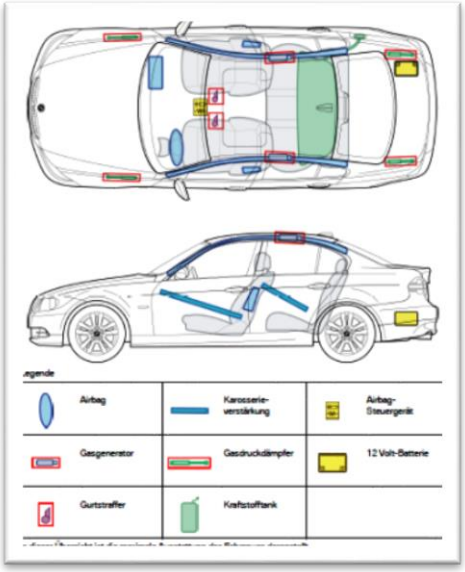
Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2015 und viel Spaß beim Lesen des Jahresberichtes!

Martin Bösel
1. Kommandant Freiwillige Feuerwehr Altdorf

Robert Schmidt
1. Vorsitzender Freiwillige Feuerwehr Altdorf e. V.

Diese Seite wurde ermöglicht von der **SPD Fraktion im Altdorfer Stadtrat**

Rettungskarten in alle Fahrzeuge



Ein zunehmend für die Arbeit der Feuerwehr wichtiges Mittel zur Rettung von Personen aus verunfallten Fahrzeugen ist die vom ADAC propagierte Rettungskarte.

Immer neue Techniken beschützen das Leben von Fahrzeuginsassen bei Unfällen. Durch das immer weiter zunehmende Tempo bei diesen Innovationen, wird es für die Feuerwehren schwieriger technisch mithalten zu können. Materialbeschaffungen müssen einige Jahre vorhalten, weil sie sehr teuer sind. Eine Vielzahl der zurzeit gebräuchlichen Geräte geraten bei den Automobilen der neuesten Generation an ihre Grenzen.

Mittlerweile haben alle großen Hersteller für ihre Fahrzeuge die entsprechenden Karten im Angebot. Diese können unter www.rettungskarte.de abgerufen werden. Zum Teil wird diese auch schon bei Neuwagen automatisch mit ins Fahrzeug gelegt. An unserem Tag der offenen Tür haben wir an alle Interessierten die Rettungskarte verteilt. Zukünftig werden wir das als Service beibehalten.

Auf diesen Karten ist für jedes Fahrzeug eingezeichnet, wo die Karosserie speziell verstärkt ist. Darüber hinaus sind alle weiteren relevanten Sicherheitseinrichtungen verzeichnet, wie Gurtstraffer oder Airbags. An diesen Stellen kann am Fahrzeug nicht geschnitten werden, weil diese Teile unsere Gerätschaften beschädigen oder die Insassen gefährden können. Die Rettungskarte erspart der Feuerwehr langwierige Erkundungsarbeiten nach dem Eintreffen.

Die ausgedruckte Karte wird hinter der Sonnenblende des Fahrers gelagert und kann nach einem Unfall von den Rettungskräften entnommen und verwendet werden.

Zusätzlich dazu gibt es noch einen Aufkleber, der in die Windschutzscheibe geklebt werden kann. Dieser kann vom ADAC oder über die Feuerwehr Altdorf bezogen werden. Wir helfen auch gerne bei der Auswahl der richtigen Karte.

Da sich alle europäischen Automobilverbände auf eine einheitliche Darstellungsform der Rettungskarte geeinigt haben, kann diese auch für Rettungskräfte im Ausland hilfreich sein.

Erleichtern Sie uns unsere Arbeit und legen Sie ihre Karte noch heute in ihr Auto.

Diese Seite wurde ermöglicht von **Konstruktionsbüro Bößert**

Einsatzübersicht

Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
1	05.10.13	01:30	Verkehrsunfall LKW, Person eingeklemmt - Autobahn A6
2	07.10.13	13:05	Brand Mülltonne - Schulstraße
3	08.10.13	11:13	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Unterwellitzleithen, Im Erlet
4	08.10.13	19:41	Brand Mülltonne - Adalbert-Stifter-Allee
5	08.10.13	23:32	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Georg-Lowig-Siedlung
6	09.10.13	00:45	Kraftstoff aus PKW - Autobahn A3
7	10.10.13	09:21	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Unterwellitzleithen, Wacholderweg
8	11.10.13	08:55	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Autobahn A6
9	15.10.13	21:01	Brand PKW - Autobahn A3
10	22.10.13	08:49	Ölspur - Neumarkter Straße
11	24.10.13	10:23	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Autobahn A6
12	26.10.13	09:26	Gefahrgutunfall klein - Altenthann (Gmd. Schwarzenbruck), Mauschenhofstr.
13	26.10.13	18:06	Technische Hilfeleistung klein - Autobahn A3
14	27.10.13	08:35	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Autobahn A6

05.10.2013: Verkehrsunfall LKW

Aufgrund einer Panne blieb zunächst ein Kleintransporter vor dem Autobahnkreuz Nürnberg Ost auf der rechten Spur stehen. Der Fahrer schaltete die Warnblinkanlage ein und versuchte den nachfolgenden Verkehr vor der Gefahrenstelle zu warnen. Anschließend begab er sich zu einer Notrufsäule. Kurz darauf fuhr ein weiterer Transporter auf das Pannenfahrzeug auf. Der Fahrer wurde im Führerhaus eingeklemmt und erlitt tödliche Verletzungen.

24.10.2013: Verkehrsunfall PKW

Vor einem Überholvorgang fuhr der Fahrer eines PKWs zu dicht auf einen vor ihm fahrenden LKW auf. Wegen des dichten Verkehrs gelang es ihm nur teilweise auf die linke Spur einzufädeln, sodass er mit der unbesetzten Beifahrerseite unter den Auflieger fuhr und stecken blieb.

15	29.10.13	13:31	Brand Lagerhalle - Pühlheim, Unterrieder Weg
16	01.11.13	17:23	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Hagenhausen, Im Roten Stein
17	02.11.13	15:01	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Eichenstraße
18	03.11.13	17:50	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Heisterstraße
19	05.11.13	07:58	Personenrettung über Drehleiter - Penzenhofen (Gemeinde Winkelhaid)
20	08.11.13	10:08	Ölspur - Hackenrichtstraße
21	17.11.13	01:13	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Autobahn A3
22	17.11.13	17:24	Gasgeruch - Obere Wehd
23	19.11.13	02:34	Technische Hilfeleistung klein - Zöllerstraße
24	20.11.13	06:32	Wasser aus Wohnung - Am Berglein
25	20.11.13	17:53	Ölspur - Autobahn A3
26	20.11.13	18:44	Verkehrsunfall LKW - Autobahn A3
27	02.12.13	07:51	Personenrettung über Drehleiter - Mimberg (Gmd. Burgthann), Ginsterweg
28	04.12.13	03:46	Verkehrsunfall LKW, Person eingeklemmt - Autobahn A3
29	06.12.13	07:35	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Willstraße
30	07.12.13	16:21	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Nürnberger Straße
31	08.12.13	10:37	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Autobahn A3
32	09.12.13	12:01	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Unterwellitzleithen, Im Erlet
33	12.12.13	17:23	Verkehrsunfall LKW - Autobahn A3
34	12.12.13	17:49	Rauchentwicklung - Pfälzer Straße
35	12.12.13	18:00	Kleinbrand - Zöllerstraße
36	14.12.13	06:35	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Autobahn A6
37	17.12.13	18:52	Amtshilfe für Polizei - Bahnhofstraße
38	20.12.13	13:06	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Autobahn A6
39	24.12.13	03:53	Kraftstoff aus PKW - Autobahn A3
40	26.12.13	16:51	Kleinbrand - Bahnhofstraße
41	30.12.13	14:30	Verkehrsabsicherung - Altdorf
42	10.01.14	16:10	Verkehrsunfall PKW, auslaufende Betriebsstoffe - Autobahn A3

29.10.2013: Brand Lagerhalle

Durch den fahrlässigen Umgang mit Feuer verursachten Jugendliche einen Brand in einer Lagerhalle am Ortseingang von Pühlheim. Trotz eines massiven Einsatzes von Personal zogen sich die Löscharbeiten von Mittag bis zum frühen Abend hin. Die Verursacher konnten von der Polizei ermittelt werden.

Diese Seite wurde ermöglicht von der **Fraktion DIE GRÜNEN im Altdorfer Stadtrat**

Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
43	23.01.14	18:19	Rauch aus Wohnung - Silbergasse
44	24.01.14	16:59	Ölspur - Rasch, Rascher Hauptstraße
45	04.02.14	12:22	Kleinbrand - Feuerweg
46	16.02.14	11:12	absturzgefährdete Bauteile - Oberer Markt
47	04.03.14	21:21	Verschalen - Kiliansgasse
48	05.03.14	10:29	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Schulzestraße
49	08.03.14	16:28	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Nürnberger Straße
50	15.03.14	12:52	Ölspur - Nürnberger Straße, Hersbrucker Straße
51	15.03.14	23:19	Brand Wald - Weißenbrunn (Gemeinde Leinburg), Winner Straße
52	16.03.14	16:30	Sicherheitswachdienst - Am Fallhaus
53	18.03.14	11:29	Ölspur - Kreisstraße LAU13 Altdorf - Fischbach
54	20.03.14	12:44	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Unterwellitzleithen, Im Erlet
55	20.03.14	17:30	Ölspur - Unterrieden, Zum Toffental
56	21.03.14	12:36	Brand PKW - Autobahn A3
57	22.03.14	10:36	Personenrettung über Drehleiter - Weißenbrunn (Gmd. Leinburg), Kirchenweg
58	25.03.14	18:22	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Stöckelsberg (Gmd. Berg b.NM)
59	27.03.14	13:35	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Lochmannshof

20.11.2013: Verkehrsunfall LKW

Auf der Autobahn A3 zwischen den Anschlussstellen Altdorf/Burgthann und Oberölsbach kam ein LKW von der Fahrbahn ab und fuhr die Böschung hinunter. Glücklicherweise überschlug sich das Fahrzeug dabei nicht, so dass der Fahrer mit leichten Verletzungen davon kam. Die Freiwillige Feuerwehr wurde zur Sicherung der Unfallstelle und Ladung gerufen. Da von der Ladung keine Gefahr ausging und bereits Dunkelheit einbrach, wurde die Bergung des LKW am nächsten Morgen von einer Fachfirma und dem Technischen Hilfswerk durchgeführt.

16.02.14: Absturzgefährdete Teile

Von einer Statue auf dem Haupteingang der Laurentius Kirche am Oberen Markt brachen kleinere Steine aus. Bei der Untersuchung mit Hilfe der Drehleiter wurde festgestellt, dass weitere Steine herunterfallen könnten. Um Verletzungen bei Passanten zu verhindern, musste der Bereich um dem Eingang provisorisch gesperrt werden.

60	30.03.14	11:02	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Röderstraße
61	30.03.14	19:57	Kleinbrand - Bahnhofstraße
62	03.04.14	14:15	Kleinbrand - Autobahn A3
63	03.04.14	16:03	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Breslauer Straße
64	06.04.14	09:38	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Autobahn A6
65	06.04.14	17:59	Brand PKW - Autobahn A6
66	07.04.14	16:03	Brand Balkon - Böhmstraße
67	12.04.14	10:33	Brand PKW - Autobahn A3
68	13.04.14	08:23	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Autobahn A3
69	14.04.14	19:11	Personenrettung über Drehleiter - Röthenbach, Zur Röthenbachklamm
70	18.04.14	18:52	Fahrbahnreinigung - Autobahn A6
71	22.04.14	18:23	Gasaustritt - Osternohe (Gemeinde Schnaittach), Mühläckerstraße
72	03.05.14	12:00	Sicherheitswachdienst - Hegnenberg - Pühlheim
73	06.05.14	11:03	Brand Gasflasche - Autobahn A6
74	13.05.14	11:13	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Oberwellitzleithen, Wacholderweg
75	23.05.14	10:40	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Autobahn A6
76	24.05.14	15:18	Ölspur - Weidentalstraße
77	26.05.14	16:25	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Autobahn A6
78	28.05.14	07:52	Fahrbahn überschwemmt - Meergasse
79	28.05.14	18:43	Ölspur - Jakob-Baier-Straße
80	30.05.14	17:57	Rauchentwicklung - Röthenbach, Am Eichenhain
81	31.05.14	12:30	Verkehrsabsicherung - Kreisstraße LAU24 Altdorf – Leinburg
82	01.06.14	20:22	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Baudergraben
83	07.06.14	06:41	Kleintierrettung - Unterwellitzleithen
84	07.06.14	23:06	Ölspur - Autobahn A6
85	15.06.14	00:30	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Meergasse
86	17.06.14	06:01	Wasserrohrbruch - Frankenstraße
87	18.06.14	17:26	Rauch aus Wohnung - Penzenhofen (Gemeinde Winkelhaid), Krautäckerstr.
88	23.06.14	21:22	Fahrbahn überschwemmt - Flurergasse

18.04.2014: Fahrbahnreinigung

Nach einem kurzen Wintereinbruch mit Hagel und einem Temperatursturz kam es auf der A6 in der Höhe von Eismannsberg zu Glätte. Mehrere Autos landeten im Graben und es kam zu einigen Blechschäden. Ursächlich für die Unfälle war das zu frühe Umrüsten auf Sommerreifen und das Unterschätzen der Gefahr eines neuerlichen Wintereinbruchs.

Diese Seite wurde ermöglicht von **Wallenstein Stuck, Altdorf, Tel. 09187/4092303**

Schulung in technischer Hilfeleistung

Der andauernde Fortschritt in der Weiterentwicklung der Fahrzeugsicherheitstechnik bringt bei einen Unfall höhere Sicherheiten und bessere Überlebenschancen für die Fahrzeuginsassen.

Dieser Fortschritt stellt allerdings die Feuerwehren immer häufiger vor größere Problemstellungen, sollte nach einem Unfall eine schonende Rettung notwendig sein. Zu den Problemen zählen nicht nur die höhere Fahrzeugsicherheit oder die verwendeten Materialen, sondern auch alternative Antriebe. Gerade letztere können für die Rettungskräfte ein enormes zusätzliches Gefahrenpotential bieten. Es gibt keine einheitliche Kennzeichnung und keine einheitliche Notfallabschaltung für hybride Antriebe.

Um mit den technischen Weiterentwicklungen mithalten zu können, sind ständige Fortbildung unerlässlich. Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf ließen sich jetzt in zwei Schulungen, der Basisschulung technische Rettung und Praxis für den Rettungstechniker, auf den aktuellsten Stand bringen. In einem theoretischen Teil wurden zuerst die verschiedenen auf dem Markt befindlichen Sicherheitssysteme beleuchtet und über verschiedene Antriebsarten diskutiert. Weiter wurde durch den Ausbilder Axel Topp ein Handlungsleitfaden vorgestellt, der im Einsatzfall dann routinemäßig abgehandelt werden kann und somit den Einsatzerfolg, sprich eine möglichst schnelle patientengerechte technische Rettung, sicherstellt.

Um die Theorie zu verfestigen ging es dann zum Altdorfer Bauhof, wo einige Autos zum Üben zur Verfügung standen. An dieser Stelle möchten wir uns auch nochmal recht herzlich beim Autohaus Fleischmann und bei Kfz-Meisterbetrieb Klaus Meyer für die Bereitstellung der Fahrzeuge bedanken.

Lehrgänge in Altdorf:

Truppmann:
D. Bösel, J. Bösel, J. Kapfhammer, R. Moser, S. Schmidt

Truppführer:
L. Frank

Sprechfunker:
R. Hillenbrand

Träger von Chemikalienschutzanzügen:
M. Blos, F. Bößert, E. Kühnel, C. Widerspick

Maschinist:
T. Kapfhammer, T. Rosenau

Technische Hilfeleistung Grundlehrgang:
M. Bösel, M. Dose, E. Haas, R. Hillenbrand, J. Hirschmann, E. Kühnel, C. Rosemeier, C. Sack, T. Stoiber, C. Widerspick, M. Zaretzky

Technische Hilfeleistung Aufbaulehrgang:
B. Bayerlein, M. Bösel, M. Dose, E. Haas, R. Hillenbrand, J. Hirschmann, E. Kühnel, K. Levin, C. Rosemeier, T. Rosenau, A. Rupprecht, S. Topp, M. Zaretzky

Motorsägen:
F. Bößert, T. Kapfhammer, J. Hirschmann, E. Kühnel, M. Laubinger, A. Obst, R. Obst, K. Schmid, K. Schwer, E. Vestner, W. Weiß

Staatliche Feuerwehr Schule:
Drehleiter Maschinist: F. Bößert
Gerätewart: R. Schneider

Diese Seite wurde ermöglicht von **Frisör- und Kosmetikstudio Evelyn, Altdorf, Tel. 09187/1404**

Sport bei der Feuerwehr

Während eines Feuerwehreinsatzes werden den Kameraden und –innen körperliche Höchstleistungen abverlangt egal ob unter Umluft unabhängigem Atemschutz bei einem Brandeinsatz oder bei einer Personenrettung nach einem schweren Verkehrsunfall.

Um diese Extremsituationen meistern zu können ist die körperliche Fitness ein Muss für jeden Feuerwehrdienstleistenden. Wie beim Sportverein besteht auch bei der Feuerwehr die Möglichkeit ein Sportabzeichen zu absolvieren zu können und zwar das „Deutsche Feuerwehr Fitness Abzeichen". Das DFFA umfasst drei Kategorien: Ausdauer, Kraft und Koordination. Die Teilnehmer können in jeder Kategorie aus drei verschiedenen Disziplinen wählen. Jede Disziplin kann in den Stufen Bronze, Silber und Gold abgelegt werden.

Die Teamleiter der Sportgruppe bei der FF Altdorf, Christoph Rosemeier und Christian Widerspick, sind die ersten Kameraden im Nürberger Land, die dieses Sportabzeichen abnehmen dürfen. Hierzu erwarben Sie für alle Stufen des Abzeichens an der Sportschule Oberhaching die Berechtigung.

Seit dem arbeiten wir darauf hin evtl. schon im nächsten Jahr in Altdorf das

Deutsche Feuerwehr Fitness Abzeichen abzulegen. Um die Parcours auch im Winter oder bei schlechter Witterung zu trainieren, haben wir die Möglichkeit in eine Altdorfer Turnhalle zum Üben zu gehen.

Bei schönem Wetter sind wir aber auch schon mal ins Altdorfer Freibad gegangen oder hatten uns zu einer Fahrradtour getroffen. In Ferienzeiten, in denen uns leider keine Halle zur Verfügung stand, haben wir dann andere Aktivitäten unternommen. Unter anderem waren wir in der Boulderhalle in Nürnberg zum Bouldern (Bouldern ist das Klettern ohne Seil und Klettergurt in einer sicheren Absprunghöhe auf weiche Matten) und im Open-Air Sportpark in Altdorf haben wir eine Spinningstunde absolviert. Anschließend haben wir die Abende in einer gemütlichen Runde ausklingen lassen. Wie man sieht sind wir darauf bedacht den Dienstsport nicht so streng durchzuziehen, denn der „Fun" darf auf jeden Fall nicht fehlen.

Diese Seite wurde ermöglicht von **Glaserei Meindel, Altdorf, Tel. 09187/5720**

Einsatzübersicht

Nr.	Datum	Uhrz.	Einsatzgrund - Ort
89	25.06.14	09:56	Ölspur - Pfaffentalstraße
90	25.06.14	11:54	Ölspur - Autobahn A6
91	27.06.14	12:18	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Autobahn A6
92	27.06.14	14:42	Brand Nachschau - Pfaffentalstraße
93	02.07.14	08:51	Ölspur - Hersbrucker Straße
94	09.07.14	15:06	Ölspur - Autobahn A6
95	11.07.14	14:41	Insekten - Hagenhausen, Gundekarstraße
96	12.07.14	17:53	Brand Reisebus - Autobahn A3
97	13.07.14	08:30	Verkehrsabsicherung - Oberer/Unterer Markt
98	19.07.14	22:35	Personenrettung über Drehleiter - Mimberg (Gemeinde Burgthann), Tulpenstr.
99	22.07.14	01:57	Verschalen - Oberer Markt
100	22.07.14	05:47	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Neumarkter Straße
101	23.07.14	12:55	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Feuerweg
102	26.07.14	14:34	Insekten - Röthenbach, Am Hirtenanger

28.07.2014:Verkehrsunfall PKW

Durch Unachtsamkeit kam auf der Autobahn A3 kurz vor dem Parkplatz Vogelherd in einer leichten Linkskurve ein PKW von der Fahrbahn in das Bankett. Dabei stellte sich das Fahrzeug quer, überschlug sich mehrmals und kam auf dem Parkplatz auf dem Dach zum Liegen. Dabei erlitt der Fahrer leichte Verletzungen.

04.08.2014: Großbrand Lkr. NM

In Schweibach (Gemeinde Lauterhofen) geriet am frühen Abend ein landwirtschaftliches Anwesen in Brand. Durch die abgelegene Lage des Gehöfts gestaltete sich die Wasserversorgung äußerst schwierig, sodass sehr viele wasserführende Fahrzeuge benötigt wurden, die im Pendelverkehr das Wasser zur Einsatzstelle brachten.

103	26.07.14	15:44	Hilflose Person in Wohnung, Türöffnung - Meergasse
104	28.07.14	06:44	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Autobahn A3
105	28.07.14	12:15	Öl im Keller - Kölerstraße
106	28.07.14	19:47	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - ST2240 Altdorf - Neumarkt
107	28.07.14	22:04	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Unterwellitzleithen, Wacholderweg
108	04.08.14	16:10	Brand Landwirtschaftliches Anwesen - Schweibach (Gemeinde Lauterhofen)
109	07.08.14	12:26	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Hagenhausener Straße
110	08.08.14	11:48	Ölspur - Staatsstraße ST2239 Altdorf – Feucht
111	09.08.14	19:17	Gasaustritt - Rückersdorf, Günthersbühler Weg
112	11.08.14	13:14	Brand PKW - Autobahn A6
113	11.08.14	22:00	Sicherheitswachdienst - Mühlweg
114	14.08.14	08:06	Wasserschaden - Schopperstraße
115	15.08.14	11:39	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - ST2240 Altdorf - Neumarkt
116	15.08.14	20:20	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Autobahn A6
117	16.08.14	15:01	Kraftstoff aus PKW - Autobahn A6
118	18.08.14	08:41	Personenrettung über Drehleiter - Nürnberger Straße
119	19.08.14	08:11	Verkehrsabsicherung - Autobahn A3
120	23.08.14	14:11	Rauchentwicklung - Neumarkter Straße
121	25.08.14	15:41	Rauchentwicklung - Mühlweg
122	27.08.14	08:47	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Hagenhausener Straße
123	02.09.14	22:25	Baum auf Wohnhaus - Rasch, Mühlwiesenweg
124	07.09.14	10:44	Wasser aus Wohnung - An der Winterschule
125	14.09.14	16:57	Kleinalarm - Oberer Markt
126	16.09.14	23:14	Fehlalarm durch Brandmeldeanlage - Heumannstraße
127	21.09.14	13:00	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Autobahn A3
128	21.09.14	13:30	Verkehrsunfall PKW, ohne eingeklemmte Person - Autobahn A6
129	21.09.14	19:26	Fahrbahnreinigung - Kiliansgasse
130	22.09.14	04:32	Verkehrsunfall PKW, Person eingeklemmt - Autobahn A6
131	26.09.14	23:56	Brand Gartenhütte – Winkelhaid, Penzenhofener Straße
132	29.09.14	06:56	Rettung über Drehleiter - Meergasse

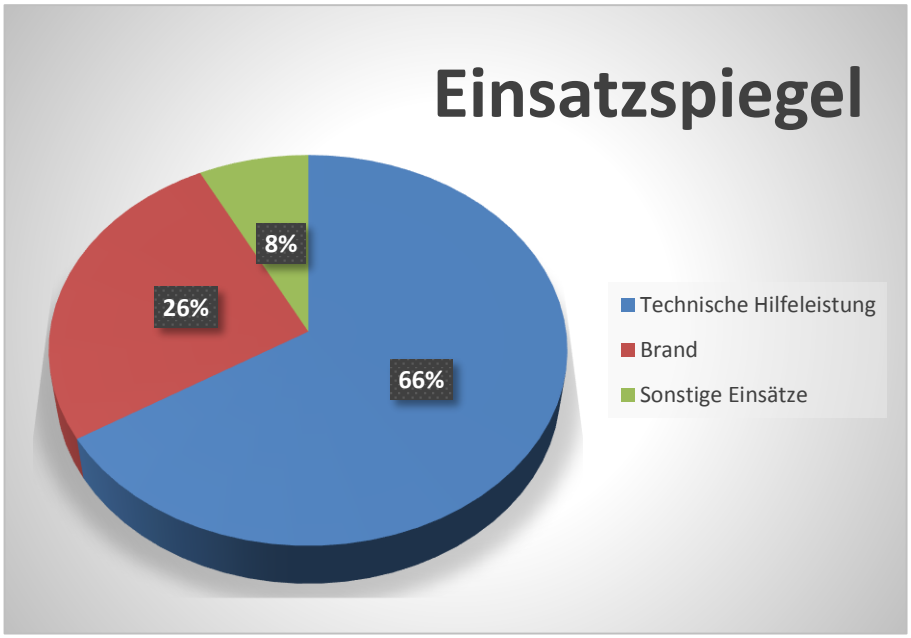
23.08.2014: Rauchentwicklung

Die Ursache der Rauchentwicklung war der Brand in einem der Presscontainer auf dem Wertstoffhof. Dieser wurde von der Feuerwehr geöffnet und vom Betreiber mit einem Radlader entladen. Der Müll wurde anschließend abgelöscht. Auslöser war vermutlich falsch entsorgter Müll.

Diese Seite wurde ermöglicht von **Montage Service Zaretzky, Altdorf, Tel. 09187/80312**

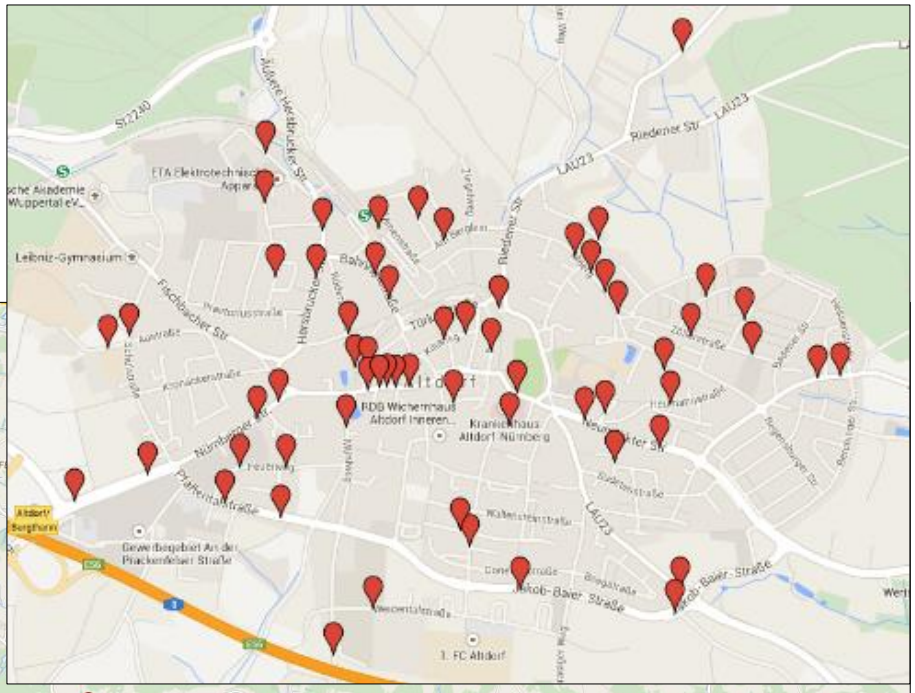
Statistische Auswertung

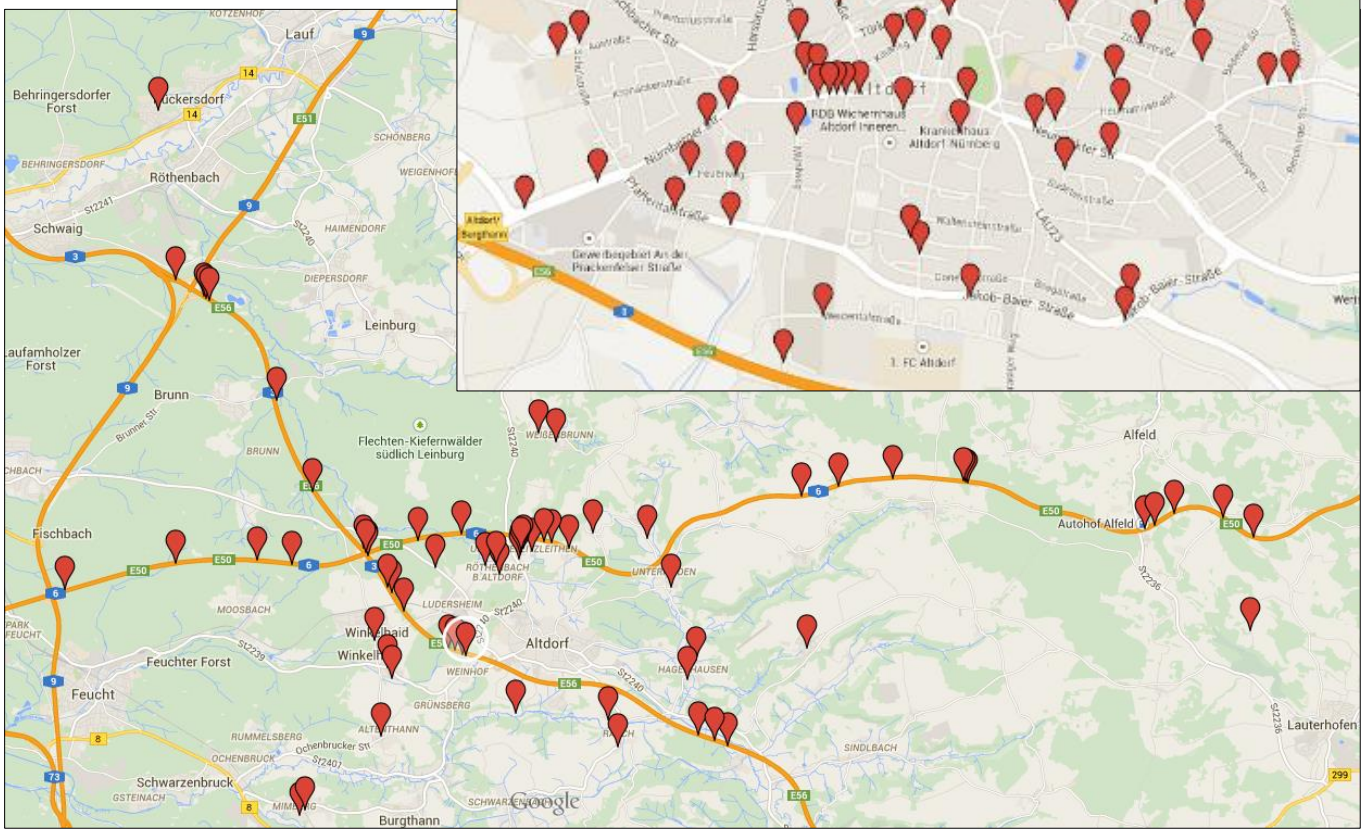
Bereits das dritte Jahr in Folge sind die Einsatzzahlen für die Freiwillige Feuerwehr Altdorf rückläufig. Das Jahr im Berichtszeitraum war aber immer noch mit 132 Einsätzen das viert-einsatzreichste Jahr in der fast 150jährigen Geschichte.
Nach der Feuerwehr Lauf, ist die Freiwillige Feuerwehr Altdorf damit die zweit-häufigst alarmierte Feuerwehr im Landkreis.



Die abgebildeten Karten sollen das Einsatzgebiet der Feuerwehr Altdorf verdeutlichen. Auf der oberen Landkarte sind die Einsatzstellen in der Kernstadt grob verzeichnet. Auf der unteren die restlichen Einsätze außerhalb des Stadtgebiets

Der Großteil unserer Einsatzorte befindet sich im Stadtgebiet und auf der umliegenden Autobahn. Darüber hinaus haben wir die umliegenden Feuerwehren bei verschiedenen Einsätzen unterstützt. Rund zwei Drittel der Einsätze sind Technische Hilfeleistungen. Klassische Brandeinsätze und damit der Grund für die Gründung von Feuerwehren machen nur ein Viertel des Einsatzaufkommens aus.





Diese Seite wurde ermöglicht von **Firma Hiltl GmbH, Renault Haupthändler, Im Erlet**

Freie Bahn für die Rettungsorganisationen

Hand aufs Herz: Machen Sie sich Gedanken darüber, wie Sie sich verhalten, wenn Sie sich auf der Autobahn dem Ende eines Staus nähern? Achten Sie darauf, eine Rettungsgasse freizuhalten? Denken Sie daran, Ihr Auto bei Bedarf noch bewegen zu können? Bleiben Sie in der Nähe Ihres Autos, auch wenn es auf der Autobahn gefühlt "ewig" keinen Zentimeter vorwärts geht?

Wahrscheinlich haben Sie viele dieser Fragen mit "NEIN" beantwortet. Aber was passiert eigentlich, wenn sich auf der Autobahn ein schwerer Verkehrsunfall ereignet hat?

In der Regel stehen mehr oder weniger massiv beschädigte Fahrzeuge auf und / oder neben der Fahrbahn. Betriebsstoffe (Benzin, Motoröl, Kühlwasser mit Zusatzstoffen) laufen aus, Trümmer (Fahrzeugteile, Scherben) liegen weit verstreut auf der Fahrbahn. Unglücklicherweise sind Personen mehr oder weniger stark verletzt, teilweise noch in ihren Fahrzeugen eingeklemmt.

Aufmerksame Verkehrsteilnehmer alarmieren über 112 die Rettungskräfte, geben idealerweise die richtige Örtlichkeit und die richtige Fahrtrichtung an. Danach kommt eine hervorragend eingespielte Kaskade in Gang: Die Leitstelle alarmiert die zuständigen Rettungskräfte - Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst.

Alle dieser Organisationen starten von den unterschiedlichsten Orten und treffen nicht gleichzeitig am Stau ein. Da ist es dann äußerst fatal, wenn sich jedes einzelne Fahrzeug den Weg durch den Stau bahnen muss - daher muss eine Rettungsgasse nicht nur gebildet, sondern auch beibehalten werden!

Übrigens: Oft kommen lange nach den Autos mit den blauen Lichtern noch die Fahrzeuge mit den orangefarbenen Leuchten - die Abschleppunternehmen.

Je schneller diese an der Einsatzstelle ankommen, desto schneller kann die Autobahn auch wieder für den fließenden Verkehr freigegeben werden!

Wir dürfen NICHT auf der Standspur zur Unfallstelle fahren, sondern müssen uns bei Stau zwischen der linken und der rechten Spur vorwärts kämpfen. Warum? Weil jedes Pannenfahrzeug auf der Standspur, aber auch jeder in die Spur hineinragende LKW die Fahrt der Rettungskräfte behindern würde.

Daher haben wir in Deutschland seit immerhin 1982 den Begriff "Rettungsgasse" in der Straßenverkehrsordnung stehen - und erleben doch immer wieder, dass eine Vielzahl von Verkehrsteilnehmern keine Ahnung davon hat, wie Sie sich im Stau verhalten müssen.

Stellen Sie sich bitte vor, dass es uns im Interesse der verunfallten Mitbürgerinnen und Mitbürger gelingen muss, möglichst schnell mit unseren Gerätschaften und unserer Mannschaft zur Unfallstelle zu kommen. Manchmal entscheiden Sekunden über Leben und Tod!!!

Jedes Fahrzeug, das die Rettungsgasse verstellt, führt dazu, dass wir abbremsen und unsere schweren Fahrzeuge wieder beschleunigen müssen. Das kostet unwiederbringlich wertvolle Zeit und Ausweichmanöver bergen immer das Risiko, dass wir z.B. Spiegel von Fahrzeugen streifen.

Bei Autobahnen mit drei Fahrspuren ist die Rettungsgasse übrigens zwischen der Fahrspur ganz links und der danebenliegenden Spur zu bilden - also möglichst weit weg von LKW und Omnibussen.

Den wenigsten Autofahrern ist übrigens bewusst, dass ein Verstoß gegen die Pflicht, eine Rettungsgasse zu bilden, mit Bußgeld oder gar strafrechtlich geahndet werden kann. Träumerei ist KEIN Kavaliersdelikt!

Bei der Gelegenheit noch eine kleine Hintergrundinformation zur Abwicklung von Unfällen:
Vollsperrungen können nicht nur durch quer stehende Unfallfahrzeuge verursacht worden sein, sondern auch durch die Feuerwehr erforderlich werden. Oft benötigen wir Arbeitsflächen, um Patienten beispielsweise aus Trümmern herauszuschneiden. Da benötigen wir mitunter mehr als die eigentlich betroffene Fahrspur.

Und letztendlich muss zu allen Unfällen, bei denen Menschen ums Leben kamen oder die Möglichkeit besteht, dass Fahrzeuginsassen an den Unfallfolgen versterben, ein Gutachter gerufen werden, um das Unfallgeschehen akribisch aufzuzeichnen. In solchen Fällen kann es zu langen Vollsperrungen kommen.

Ansonsten dürfen Sie davon ausgehen, dass alle eingesetzten Kräfte ein Eigeninteresse daran haben, die Autobahn schnellstmöglich wieder freizugeben - Sie dürfen NIE vergessen, dass die allermeisten Mitglieder der Feuerwehr die Einsätze komplett ehrenamtlich absolvieren und generell schnellstmöglich wieder zurück an den Arbeitsplatz oder vielleicht zur Familie nach Hause möchten.

In diesem Sinne an SIE alle unsere Bitte – Rettungsgasse niemals vergessen!

Diese Seite wurde ermöglicht von **Wallenstein-Apotheke, Oberer Markt und Röderstr.**

Tag der offenen Tür

Auch in diesem Jahr bereitete die Freiwillige Feuerwehr Altdorf einen Tag der offenen Tür vor. Am Samstag, den 28. Juni zwischen 11 Uhr und 17 Uhr war die Öffentlichkeit herzlich eingeladen zu uns zukommen.

Für Besucher jeden Alters war etwas geboten. Die ganze Zeit über bestand die Möglichkeit der Fahrzeugschau mit fachkundiger Erklärung. Auch überörtlich eingesetzte Spezialfahrzeuge wie den Gerätewagen Gefahrgut konnte man in Augenschein nehmen. Neben Einblicken in die umfangreiche Technik war auch ein Probesitzen für Große und Kleine möglich.

An Informationsständen zu den Themen häuslicher Brandschutz, Rauchmelder und Rettungskarten für Ihren Pkw erfuhren die Besucher, wie sie selbst zu Ihrer Sicherheit vorbeugend beitragen können.

Vertreter von Rettungsdienst, Notarztverein und Polizei informierten über ihre Arbeit und boten hilfreiches Wissen. Über den Tag verteilt wurden auch Schauübungen und Führungen durchs Feuerwehrhaus (Atemschutzwerkstatt, Schulungsraum, Schlauchwerkstatt und Funkraum) angeboten.

Besonders brannte die Jugendfeuerwehr darauf, ihre erworbenen Fähigkeiten einem interessierten Publikum vorzuführen. Diese zeigte ihr Können bei der Bewältigung des CTIF Parcours, ein Abzeichen welches Jugendfeuerwehren deutschlandweit erwerben können. Der Jugendfeuerwehr können sich Mädchen und Jungen ab 12 Jahren anschließen.

An die Sieben- bis Zwölfjährigen wandte sich die Kinderfeuerwehr mit einem Feuerwehrquiz. Anhand eines Fragebogens waren einige Fragen rund um die Feuerwehr zu beantworten. Was man nicht sowieso schon wusste, konnte an diesem Tag in Erfahrung gebracht werden. Gegen 16.30 Uhr war die Auflösung der Fragen und unter den Quizteilnehmern wurden attraktive Preise verlost.

Vorher schon konnten sich die Kleinsten auf einer Hüpfburg austoben oder

die gewonnen Eindrücke in der Mal- und Bastelecke am Stand der Kinderfeuerwehr verarbeiten. Nicht nur Kinder durften sich trauen, von geübter Hand ein Airbrush-Tattoo aufgemalt zu bekommen, was auch von dem einem oder anderem der älteren Generation gut angenommen wurde.

Selbstverständlich war auch wieder für das leibliche Wohl mit Schaschliktopf, Gegrilltem und kühlen Getränken gesorgt. Nachmittags erwarteten die Besucher auch ein reichhaltiges Kuchenbüfett und Kaffee. Auch dieses Jahr hatten wir wieder einmal Glück mit dem Wetter, so dass doch der ein oder andere den Weg zu uns gefunden hatte.

Diese Seite wurde ermöglicht von **Gasthof – Barthschmiede – Tel. 09187/2819**

Jugendfeuerwehr - der richtige Weg!

Liebe Mitbürger/-innen,
liebe Jugendliche,

die Jugendfeuerwehr ist heutzutage ein kaum noch wegzudenkender Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehren geworden. Sie hat vielfältige Aufgaben, so zum Beispiel die allgemeine Jugendarbeit, die feuerwehrtechnische Arbeit, die Mitwirkung im Umweltschutz oder auch die Erziehung zu einem demokratischen und sozialen Verhalten.

Kinder ab dem 12. Lebensjahr können Mitglied werden, die Mitgliedschaft ist kostenlos!

Die Jugendfeuerwehr Altdorf besteht zurzeit aus 10 Mitgliedern, davon 2 Mädchen. Wir treffen uns mindestens einmal die Woche und führen Übungs- und Sportdienste durch, nehmen an Tagesfahrten und Jugendveranstaltungen teil.
Auch führen wir jedes Jahr ein Zeltlager durch.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Jugendfeuerwehr ist es aber auch, die Jugendlichen für die ehrenamtliche Arbeit in der Feuerwehr zu begeistern. Trotz eines überall zu bemerkenden nachlassenden Interesses für den Dienst am Nächsten, besteht die Freiwillige Feuerwehr Altdorf inzwischen zu knapp 50 % der Mitglieder aus Kameraden, die aus einer Jugendfeuerwehr hervorgegangen sind.

S. Schulz 0160/90629129
R. Obst 0151/41807508

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Sebastian Schulz — 1. Jugendwart
René Obst — 2. Jugendwart

Jugendfeuerwehr – der richtige Weg!

Auch im Jahr 2014 gab es für die Jugendlichen in der Jugendgruppe einige tolle Augenblicke. Die Altdorfer Jugendwarte Sebastian Schulz und René Obst haben zusammen mit den Jugendwarten aus den anderen Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet keine Zeit und Mühen gescheut, um ein abwechslungsreiches Jahr aus neuen und bekannten Dingen zu gestalten.

Die Ausbildungsgemeinschaft, also die intensivere Zusammenarbeit der Jugendgruppen im Gemeindegebiet, die vor einigen Jahren ins Leben gerufen wurde, wurde auch dieses Jahr fortgesetzt.

„Altdorf putzt sich raus 2014“

Selbstverständlich hat die Jugendgruppe auch dieses Jahr im Frühling wieder die Bewirtung der Säuberungsaktion „Altdorf putzt sich raus“ übernommen. Bei dieser von der Stadt Altdorf organisierten Veranstaltung sammeln Menschen aus allen Altersschichten im Stadtgebiet den unachtsam weggeworfenen Unrat auf, der sich im Laufe eines Jahres so angesammelt hat. Dieses Jahr wurde gegen Mittag nach der Müllsammlung im Feuerwehrhaus an die rund 300 fleißigen Helfer Würstchen vom Grill und verschiedene Getränke verteilt.

Diese Seite wurde ermöglicht von **Fa. Sipos Aktorik GmbH, Altdorf, Tel. 09187/9227-0**

Berufsfeuerwehr Tag der Jugend

23 Feuerwehranwärter der Jugendfeuerwehren Altdorf, Rieden, Ludersheim und Eismannsberg nahmen am 4. Jugend BF-Tag in den Räumlichkeiten der Feuerwehr Altdorf teil. Dieser wurde im Rahmen der Ausbildung der Jugendlichen abgehalten, um die erlernten Fähigkeiten in Übungseinsätzen anzuwenden und zu vertiefen.

Dienstbeginn war am 02.08.2014 um 08:00 Uhr. Nach der Begrüßung durch die Altdorfer Jugendwarte Sebastian Schulz und René Obst wurden die Besatzungen auf die Fahrzeuge eingeteilt. Direkt im Anschluss fand eine kurze Einweisung auf den Fahrzeugen statt. Zu erwähnen ist, das sämtliche Dienstposten von Jugendlichen besetzt wurden außer dem Fahrzeugmaschinisten.

Um 08:57 Uhr ertönte der berühmte „Alarmgong“ wie bei einer richtigen Berufsfeuerwehr mit der Durchsage „Brandmeldealarm bei der Fa. SIPOS im Gewerbegebiet Unterwellitzleithen“. Aufgrund dieses Alarmstichwortes rückte der komplette Löschzug mit allen Jugendlichen aus. Vor Ort wartete bereits unser 2. Kommandant Bernd Bayerlein um fahrzeugweise die Besatzungen in die Technik einer Brandmeldeanlage und das weitere Vorgehen zu unterweisen. Noch auf der Rückfahrt wurde ein Holzstapelbrand in Ludersheim gemeldet, worauf die zuständige Jugendfeuerwehr und zur Unterstützung ein weiteres TSF per Funk alarmiert wurden. Zur Brandbekämpfung wurde eine Löschwasserversorgung aufgebaut und der Brand mit zwei Strahlrohren gelöscht.

Nach vielen weiteren Einsätzen (Mülltonnenbrand, Flüssigkeit aus Tank, Ölspur, gestürzte Person am Dach) trafen gegen Nachmittag die eingeladenen Eltern und Verwandten der Jugendlichen ein. Nach der Begrüßung wurden die Angehörigen der Jugendlichen wieder durch die Jugendwarte entführt, um das folgende Einsatzszenario am Bauhof zu besichtigen. Nach einer kurzen Einweisung der Eltern am Betriebshof durch Jugendwart Sebastian Schulz wurden die Jugendlichen mit Stichwort „Explosion in Kläranlage – Personen werden noch vermisst“ alarmiert. Kurz darauf rückten alle Jugendlichen vom Gerätehaus Richtung Einsatzstelle aus. Bei der Anfahrt war von weitem eine hohe Rauchsäule zu sehen, die durch das Entzünden von Material im Inneren des Faulturms der Kläranlage entstand. Nach Eintreffen der jungen Einsatzkräfte wurde der Einsatz in 2 Abschnitte getrennt. Ein Abschnitt bestand in der Personensuche unter jugendgerechten Atemschutzgeräten und der andere Teil befasste sich mit der Brandbekämpfung. Inzwischen braute sich am Himmel ein schweres Unwetter zusammen. Obwohl Blitz, Donner und schwere Regengüsse über die Jugendlichen einbrachen, meisterten sie diesen Einsatz gekonnt.

Zwischenzeitlich wurden die Eltern im Pendelverkehr wieder ins trockene Feuerwehrgerätehaus gefahren. Die Jugendlichen folgten kurz darauf, durchnässt bis auf die Knochen, ins Feuerwehrdomizil. Nach dem Duschen und Anlegen von trockener Kleidung, saß man beim gemeinsamen Abendessen, was von den Jugendlichen während des Tages zubereitet wurde. Nach einer ruhigen Nacht standen am nächsten Morgen noch das Aufräumen und das Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft der Feuerwehrfahrzeuge an. Bei der Schlussbesprechung wurde schnell klar, dass dies nicht der letzte BF-Tag in Altdorf war. Die Jugendlichen waren vom Ablauf und Organisation begeistert und bedankten sich bei Ihren Jugendwarten für das entgegengebrachte Vertrauen und das ein solche Vorhaben mit Ihnen durchgeführt wurde.

Diese Seite wurde ermöglicht von **Firma Rietze Automodelle GmbH & Co. KG**

Leistungsabzeichen – die Jugend zeigt, was sie kann

Jugendgruppen stellten sich dem Internationalen Leistungswettbewerb CTIF

Am 20. und 21. Juni 2014 fand in Freystadt der Bayerische Leistungsbewerb im Jugendwettbewerb des CTIF verbunden mit der Bayerischen Landesentscheidung statt. Aus dem Altdorfer Stadtgebiet traten zwei Gruppen zum Wettbewerb an, die aus den Jugendfeuerwehren Altdorf, Grünsberg, Ludersheim und Rieden gebildet wurden.

Der Wettkampf bestand aus einer Feuerwehrhindernisübung und einem zweiten Staffellauf mit mehreren Hindernissen. Bei der Feuerwehrhindernisübung musste eine C-Schlauchleitung über mehrere Hindernisse gelegt werden (Wassergraben, Hürde, Kriechtunnel, Laufbrett). Gleichzeitig wurde mit Kübelspritzen fünf Liter Wasser in Spritzwände gespritzt. Weiterhin mussten verschiedene Knoten angefertigt und Geräte Kategorien zugeordnet werden. Beim Staffellauf mussten die Gruppen eine Strecke von 400 m bewältigen. Auf dieser Strecke galt es mehrere Hindernisse zu überwinden (Leiterwand, Hürde, Lattengestell, C-Schlauch ablegen, Feuerlöscher aufstellen und C-Schläuche an einen Verteiler ankuppeln).

Nachdem alle Aufgaben von den teilnehmenden Gruppen erfüllt waren, konnten die Gruppen das Rahmenprogramm der Mitmachmeile nutzen. Während dieses Programms wurden die Ergebnisse der Teilnehmer bewertet. Nach der Auswertung sammelten sich die Gruppen zum Einmarsch auf das Wettbewerbsgelände.

Schlag den Trupp

Am Samstag, den 06.09.2014 fand in Ezelsdorf erstmals die Veranstaltung "Schlag den Trupp" für die Jugendlichen der Feuerwehren im Dienstbezirk 3 statt.

Das Organisationsteam um Kreisbrandmeister Christian Falk hatte sich im Frühjahr eine alternative Veranstaltung zum Feuerwehralltag für die Jugendlichen ausgedacht. In Anlehnung an eine bekannte Fernsehsendung sollte im Rahmen von 20 verschiedenen Spielen ein Siegertrupp (ein Team aus zwei Jugendlichen) gekürt werden. Die Spiele waren gleich ausgedacht: so mussten die Jugendlichen unter anderem auf Zeit Kettcar fahren, Nägel in einem Balken versenken, Prominente erraten oder Papierflieger weitwerfen. Weitere Stationen waren das Dosenwerfen extrem, Torwandschießen, Armaturen merken, Funktionsabzeichen erläutern, Tischtennisbälle mittels Kübelspritze von Verkehrsleitkegeln spritzen, Puzzle fertigstellen auf Zeit, Stiefelweitwurf und einen Mastwurf um einen Laternenmasten binden - ein Hindernisparcour durfte natürlich auch nicht fehlen. Je Spielstation hatten die Jugendlichen die Chance maximal 10 Punkte zu erreichen. Am Ende der 20 Stationen wurden dann alle Punkte zusammengezählt und die Sieger ermittelt.

Zur Mittagszeit war dann die Zeit der Jugendwarte gekommen - die Jugendlichen konnten einen Fahrer für das Kettcarrennen nominieren. So fanden insgesamt zehn Rennen statt, bei denen jeweils vier Jugendwarte gegeneinander antreten mussten. Dabei wurde im Turniermodus der Sieger gekürt. Zur Siegerehrung kamen Landrat Armin Kroder, Bürgermeister Heinz Meyer aus Burgthann, Kreisbrandrat Norbert Thiel und Kreisbrandinspektor Peter Schlerf. Gemeinsam wurde an alle Teilnehmer eine Urkunde übergeben. Die besten fünf Trupps wurden dann mit wertvollen Sachpreisen und einem Pokal geehrt. Am Ende der Veranstaltung gab es noch ein Rennen der Kreisbrandinspektion Nürnberger Land zusammen mit dem Landrat Armin Kroder und Bürgermeister Heinz Meyer.

Auch für das Jahr 2015 wollen wir wieder ein spannendes und Abwechslungsreiches Programm für die Jugendlichen zusammenstellen. So liegen wieder diverse Prüfungsabnahmen, ein Zeltlager und die ein oder andere Überraschung an. Es wird gemunkelt, dass es eine 2-Tages Fahrt in den Europapark Rust geben soll.

Erworbene Abzeichen 2014:

CTIF:

Jana Kapfhammer
Marcel Schleicher
Pascal Weigert
Taha Simsek

Wissenstest:

Lars Kapfhammer Stufe 1

Diese Seite wurde ermöglicht von **Buchhandlung Lilliput Schüsselbauer u. Lorenz GbR**

Gründung der Kinderfeuerwehr

Liebe Mitbürger/-innen,
liebe Kinder

Die „Feuerwehr-Füchse Altdorf“ ist die jüngste Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf und zählt 27 Mitglieder zu ihrer Gruppe.

Das Ziel ist, den Kindern bereits zwischen dem 7. Und 11. Lebensjahr spielerisch einen Bezug zu „ihrer“ Feuerwehr und deren Aufgaben zu vermitteln, das Verhalten in der Gruppe und die Teamfähigkeit der Kinder zu stärken und so soziale Kompetenzen zu schaffen bzw. zu fördern. Mit Vollendung des 12. Lebensjahres haben die Kinder die Möglichkeit in die Jugendfeuerwehr zu wechseln. Hier lernen sie dann den Umgang mit feuerwehrtechnischer Ausrüstung in nahezu allen Einsatzbereichen und erhalten durch unsere kompetenten Jugendwarte eine fundierte Ausbildung.

Unser Betreuerinnen-Team - bestehend aus Diana Bösel, Martina Bogner, Jasmin Bösel und Ruth Moser - hat einen Dienstplan mit Themen wie Brandschutzerziehung, die Aufgaben der Feuerwehr, erste Hilfe, Fahrzeug- und Gerätekunde aber auch Spiel- und Spaßaktionen erstellt. Unterstützt wird unser Team von unseren Feuerwehrkameraden, die mit ihrem Fachwissen auch gerne die eine oder andere Gruppenstunde übernehmen.

Wir freuen uns sehr, dass sich unsere Füchse so toll am Unterricht beteiligen und so die Gruppe immer mehr zusammenwächst.

Ein Feuerwehr-Fuchs berichtet:

Die Feier zur Gründung der Feuerwehr-Füchse Altdorf

„Ich bin bei den Feuerwehr-Füchsen Altdorf, weil ich Brandschutz und Menschenleben retten sehr wichtig finde. Außerdem halte ich uns Füchse für einen tollen Verein!“

So habe ich mich den Gästen auf der Gründungsfeier der Kinderfeuerwehr in Altdorf vorgestellt. Der Saal der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf, in dem wir gefeiert haben, war bis auf den letzten Platz besetzt. Alle Füchse waren im Feuerwehr-Fuchs-T-Shirt und mit Eltern und Geschwistern gekommen. Vertreter der Politik, wie unser Bürgermeister Erich Odörfer und verschiedene Fraktionsvorsitzende waren gekommen. Sogar unser Landrat Armin Kroder war unserer Einladung gefolgt, da haben wir aber gestaunt!

Es gab ein leckeres Buffet, bei dem für jeden etwas dabei war. Am Ende des Abends bekam jeder Fuchs eine Trinkflasche mit dem feurigen Fuchslogo - zum Löschen des eigenen Durstes!

Die erste Gruppenstunde

Zum ersten „Dienst“ trafen wir uns am 17.10.2014. Wir sprachen über brennbare Materialien, wozu wir Feuer brauchen, wo es uns gut tut und wie wir uns davor schützen können. Uns wurde auch erklärt, wie ein Feuerzeug funktioniert und haben gelernt, wie man ein Streichholz richtig anzündet. Am Schluss haben wir noch Wunderkerzen angezündet und alle haben sich schon auf die nächste Gruppenstunde gefreut:

„Experimente rund ums Feuer“

Sophia Juraschek (Feuerwehr-Füchsin, 10)

Diese Seite wurde ermöglicht von der **Fraktion FW / UNA im Altdorfer Stadtrat**

Alte Drehleiter nun in Vereinsbesitz

„In Anwesenheit von Landrat Freiherr von Stromer, Kreisbrandinspektor Pöllot, 1. Bürgermeister Späth, 3. Bürgermeister Neumüller und des Stadtrats im Hof des Wichernhauses in Altdorf wurde in einer kurzen Feier die mechanische Drehleiter durch den Ingenieur Zangl von den Magirus-Werken an die Stadt übergeben."

So berichtete der Bote vor über 50 Jahren am 3. Februar 1962 in seiner Ausgabe.

Die Rede ist hier von der „kleinen Drehleiter" der Feuerwehr Altdorf. Die erste motorbetriebene Drehleiter in der Geschichte der Stadt Altdorf mit Erstzulassung 23.01.1962.

Genauer gesagt, eine mechanische Drehleiter mit der Normbezeichnung DL 16-4. Eine DL 16-4 ist im voll ausgefahrenen Zustand 18 Metern lang und kann damit zur Rettung von Personen bis zu einer Höhe von 16 Metern über dem Boden (bei 4 Meter Abstand zur Gebäudefront) eingesetzt werden.

Als Untersatz dient ein Fahrwerk der Marke Magirus-Deutz vom Typ Sirius mit einer Motorleistung von 66 kW (90 PS) und einem zulässigen Gesamtgewicht von 7,49 Tonnen, also ein Fahrzeug, dass noch mit dem alten Führerschein Klasse 3 gefahren werden darf.

1970 wurde dann eine zweite, größere Dreheiter vom Typ DLK 23-12 von der Stadt Altdorf angeschafft (DLK 23-12: Drehleiter mit Korb und Rettungshöhe von 23 Metern bei 12 Metern Abstand zur Gebäudefront).

Dennoch war die „kleine Drehleiter" über viele Jahre – Dank ihrer Wendigkeit durch die kleineren Abmessungen - vor allem in der Altstadt - ein wichtiges Feuerwehrfahrzeug für die Brandbekämpfung und die Menschenrettung.

Trotz bester Pflege durch die Gerätewarte ließ es sich nicht vermeiden, dass von Zeit zu Zeit Verschleißteile erneuert werden mussten. Zuletzt wäre dies im Jahr 2013 der Fall gewesen, als bei der Hauptuntersuchung festgestellt wurde, dass die Bremsen nicht mehr die erforderliche Bremsleistung schaffen.

Als der Kostenvoranschlag über die Reparaturmaßnahmen vorlag, hat die Stadt Altdorf beschlossen das Fahrzeug außer Dienst zu stellen. Die kalkulierten Kosten beliefen sich samt diverser Blecharbeiten auf immerhin über 3.700 Euro.

Als klar war, dass die Stadt Altdorf für den weiteren Unterhalt dieses Fahrzeuges nicht mehr aufkommt, hat der Feuerwehrverein in seiner Jahreshauptversammlung im März 2014 nach kurzer Diskussion fast einstimmig entschieden, das mittlerweile historische Fahrzeug der Stadt Altdorf abzukaufen und die Reparaturmaßnahmen selbst durchzuführen.

Klares Ziel ist es seitdem, diese fast einmalige und noch wunderbar erhaltene Drehleiter durch Eigenleistung für den Feuerwehrverein wieder herzurichten. Dazu mussten die Räder abmontiert, die Bremstrommeln ausgedreht, neue Bremsbeläge aufgeklebt und ein Handbremsseil neu hergestellt werden. Zeitgleich wurden umfangreiche Blecharbeiten an Karosserie und Fahrgestell sowie eine Restauration am Motor durchgeführt.

Derzeit sind die Hauptakteure zuversichtlich, dass die Drehleiter noch im Jahr 2014 Ihren „Segen vom TÜV" erneut wieder bekommt.

Zukünftig kann die Drehleiter bei Feuerwehrfesten, Oldtimertreffen oder beim Tag der offenen Tür von der Bevölkerung bewundert werden.

Diese Seite wurde ermöglicht von der **CSU Fraktion im Altdorfer Stadtrat**

Vereinsausflug

Die Skatstadt Altenburg in Thüringen war dieses Jahr Ziel des zweitägigen Vereinsausflugs der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf am 12. und 13.07.2014.

Nach einer unterhaltsamen Fahrt mit einer Rast in der Nähe von Plauen erreichten die Teilnehmer von Jung bis Alt, Aktiv oder Fördermitglied die Senfonie der Senffabrik Altenburg. Bei deren Besichtigung informierte die Chefin des Hauses über die Geschichte der Fabrik und die Herstellung des Senfes ohne Konservierungsstoffe. Bei einer Thüringer Bratwurst verkostete man einige Senfsorten vom Bauernsenf bis hin zum scharfen Piratensenf. Nach dieser Stärkung ging es in die Ortsansässigen Destillerie in der nach einer Führung auch alkoholische Produkte probiert werden durften.

Die Unterkunft der Ausflügler lag nur wenige Gehminuten vom Marktplatz entfernt. In der Sonne sitzend genossen viele ein Eis mit Blick auf die historische Kirche bevor man sich zum Abendessen im Hotel traf.

Am nächsten Morgen besichtigten die Teilnehmer die Burg von Altenburg, in der sich auch das bekannte Skatmuseum befindet. Auf der Rückfahrt hielt man in der Orangerie in Bayreuth und legte die letzte Pause ein um Kaffee und Kuchen zu genießen.

Mit vielen neuen Eindrücken kamen die Teilnehmer rechtzeitig zu Hause in Altdorf an, um das Finale der Fußball Weltmeisterschaft gegen Argentinien zusehen.

Impressum:

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e. V.,
Feuerweg 2, 90518 Altdorf

1. Vorsitzender:	Robert Schmidt, Tel. 0170 / 56 64 512
1. Kommandant:	Martin Bösel, Tel. 09187 / 90 92 84
Druck:	Fa. Brunner, Altdorf
Auflage:	4.800 Stück
Bankverbindung:	Sparkasse Nürnberg
Bankleitzahl:	760 501 01
Konto-Nr.:	380 339 093
IBAN:	DE85760501010380339093
BIC:	SSKNDE77XXX
Gläubiger-ID:	DE26ZZZ00000190979
Homepage:	www.ff-altdorf.de
Email:	info@ff-altdorf.de

Keine Vervielfältigung ohne schriftliche Genehmigung

Freuen Sie sich jetzt schon auf 150Jahre

FREIWILLIGE FEUERWEHR ALTDORF

im Sommer 2017!

Diese Seite wurde ermöglicht von **Auto Fleischmann, Nürnberger Str. 21-23, Altdorf**

11.10.2013:Verkehrsunfall mit mehreren LKW

25.10.2013: Übergabe des neuen Fahrzeugs

26.10.2013: Austritt von Gefahrgut aus Klein-LKW

29.10.2013: Brand einer Lagerhalle

04.12.2013: umgestürtzter LKW im Graben

08.12.2013: Verkehrsunfall mit PKW auf der Autobahn

15.08.2014: Auto gegen Baum auf der Südtangente

23.08.2014: Brand im Presscontainer